DGfN e.V., Großbeerenstr. 89, 10963 Berlin

Berlin, 25.09.2023

Geschäftsstelle
Großbeerenstr. 89
10963 Berlin

Telefon: 030 25800940
Telefax: 030 25800950

E-Mail: gs@dgfn.eu
www.dgfn.eu

Vorstand:
Prof. Dr. H. Pavenstädt (Präsident)
Prof. Dr. U. Heemann
Prof. Dr. M. K. Kuhlmann
Prof. Dr. E. Schäffner
PD Dr. G. Schlieper

Kuratorium:
Prof. Dr. U. Heemann (Vorsitzender)

Geschäftsführerin:
Stefanie Sahr

Bankverbindung
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE51 3006 0601 0007 6861 02
BIC: DAAEDEDDXXX

Steuernummer
32489/47157

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
DE278052576

Ehrenmedaille der DGfN e.V.
Wissenschaftlicher Ehrenpreis der DGfN e.V.

Die Deutsche Gesellschaft für Nephrologie (DGfN) verleiht seit Jahrzehnten den Franz-Volhard-Preis und die Franz-Volhard-Medaille, benannt nach dem Forschungspionier der Nephrologie Prof. Dr. Franz Volhard.

Im Jahr 2015 veröffentlichte die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) eine Aufarbeitung des Verhaltens von „Internisten in Diktatur und junger Demokratie“.[1] Prof. Volhard wurde aufgrund dieser Forschungsergebnisse in die Kategorie „Unterdrückter“ aufgenommen.

Auf unsere Anfrage hin hat die DGIM der DGfN nun weitere Forschungsergebnisse, die von den Medizinhistorikern Herrn PD Dr. Ralf Forsbach, Köln, und Herrn Prof. Dr. Hans-Georg Hofer, Münster, erarbeitet wurden, über das Verhalten von Prof. Volhard, insbesondere in der Zeit nach dem 2. Weltkrieg, zur Verfügung gestellt. Diese zeigen, dass Prof. Volhard bei den Nürnberger Prozessen Versuche an KZ-Häftlingen (Sinti und Roma), die von Dr. W. Beiglböck durchgeführt wurden und die schon nach den damals geltenden Wissenschaftsstandards unethisch waren, rechtfertigte.

Zudem hatte Prof. Volhard nach Untersuchungen des Medizinhistorikers Prof. Dr. Volker Roelcke, Gießen, auch die in rechtswidriger und unethischer Weise durchgeführten medizinischen Versuche von Prof. W. Catel gerechtfertigt, die dieser Ende der 40er Jahre mit einem nicht zugelassenen Medikament gegen Tuberkulose an Kindern durchgeführt hatte, wobei es zu Todesfällen kam. Prof. Volhard hatte in einem damals von der Ärztekammer in Auftrag gegebenen Gutachten die ethische Komponente der Versuche Prof. Catels ausgeblendet und dessen Vorgehen gerechtfertigt. Somit konnte Prof. Catel die Versuche fortsetzen, es kam zu weiteren Todesfällen.

Deutsche Gesellschaft für Nephrologie

Angesichts der Einstellung und des Verhaltens von Prof. Volhard zum Fehlverhalten von Kollegen und der Tatsache, dass er schon damals geltende medizinethische Grundsätze missachtete, hat der Vorstand der DGfN einstimmig beschlossen, dass Prof. Volhard nicht mehr der Namensgeber eines Preises und einer Medaille der DGfN sein kann.
Die DGfN möchte damit auch eine Diskussion anstoßen, wie in Zukunft falsch verstandene kollegiale Rücksichtnahme auf ethisches Fehlverhalten vermieden werden kann.

Der Preis soll in Zukunft „Wissenschaftlicher Ehrenpreis der DGfN“, die Medaille „Ehrenmedaille der DGfN“ heißen.

Für den Vorstand der DGfN e.V.

Prof. Dr. Hermann Pavenstädt
Präsident der DGfN e.V.

---

[1]Herausgegeben von Cornel Sieber, Ulrich R. Fölsch und Maximilian G. Broglie
1. Auflage, 471 Seiten, 130 S/W Abbildungen, ISBN: 978-3-95466-373-6, erschienen: 12. April 2018